

Begegnungsort nicht nur für die zahlreichen Blütenköniginnen

Geschichte(n) der 28 Mügelner Ortsteile und ihrer Wahrzeichen – heute: das Kloster Marienthal in Sornzig

SORNZIG. Die erste urkundliche Erwähnung erfährt Sornzig im Jahre 1218 als „Sorncec“. Bis zum Jahr 1992 hatte der Ort eine eigene Schule. In dem Gebäude ist heute der Kindergarten „Kleine Früchtchen“ untergebracht. Neben der Kirche zählt das Kloster zu weiteren markanten Gebäuden im Ort. Dieses hat die Geschichte Sornzigs auch maßgeblich geprägt. Noch heute ist Marienthal Begegnungsstätte für mehrere Generationen, der Klosterhof ist nicht nur bei Veranstaltungen belebt. Der geförderte Umbau der Klosterscheune wird künftig für weitere Besucher sorgen.

Kloster wie das in Sornzig waren im Mittelalter die Quelle von Wissen und Fortschritt. Sie prägten die Landschaft und das kulturelle, geistliche Leben dauerhaft und über Generationen hinweg. Dies kann man mit einem Blick auf Sorn-



zig auch sofort bestätigen. Die Zisterzienserinnen brachten ihr umfassendes Wissen über den Obstbau mit, entwickelten dies weiter und trieben die Kultur in und um die Klostermauern stetig voran. Im Zuge der Reformation im Jahre 1539 änderte sich zwar die Lage, doch auch heute noch ist das Kloster ein Ort der Begegnung und des aktiven Miteinanders, der nicht nur zur Blütezeit der Apfelbäume zahlreiche Besucher und Besucherinnen anlockt. Darunter befinden sich sogar einige „Majestäten“, wie die regelmäßig neu gewählten Blütenköniginnen des Obstlandes eindrucksvoll unter Beweis stellen.

Janett Petermann

Das Kloster Sornzig mit dem Tor zum Klosterhof (kleines Bild).

Fotos: Thomas Malik